

Sitzung vom Salzburger Landtag am 2. Juli 2025 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 2. Juli 2025,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Es gibt dieses Mal ein paar Veränderungen
Es muss ein neues Mitglied für die Landesregierung gewählt werden.

[Erklärung](#) von Landeshauptmann Haslauer

Landeshauptmann Haslauer hat gesagt,
dass er am 2. Juli 2025 als Landeshauptmann zurücktritt.
Er verlässt die Landesregierung.
Landeshauptmann Haslauer wird deshalb eine Erklärung abgeben.

Eine Erklärung ist eine besondere Rede.
Der Landeshauptmann erklärt vielleicht,
warum er zurücktritt.
Der Landeshauptmann redet vielleicht über seine
Zeit in der Salzburger Landesregierung.
Er redet vielleicht über seine Arbeit für das Land Salzburg.
Er redet vielleicht über Pläne und Ergebnisse.

[Erklärung](#) der Landtagsparteien

Danach spricht ein Vertreter oder eine Vertreterin von jeder Partei.
Die Parteien sagen vielleicht:

Welche Themen waren in der Vergangenheit wichtig?
Wie war die Zusammenarbeit?
Welche Punkte sind in der Zukunft besonders wichtig?
Sie sagen vielleicht ihre Meinung zur Arbeit der Regierung.

Wahl der Landeshauptfrau:

Danach wird das neue Mitglied für die Landesregierung gewählt.
Es gibt einen Vorschlag von der ÖVP:
Karoline Edtstadler soll zur Landeshauptfrau gewählt werden.

Sie hat am Montag in einem [Hearing](#) Fragen beantwortet.
Man kann sich das [Hearing im Internet](#) anschauen.

Angelobung der Landeshauptfrau:

Danach wird die Landeshauptfrau auf die Landesverfassung angelobt.

Bei einer Angelobung muss ich etwas versprechen.
Ich muss versprechen,
dass ich meine Arbeit gewissenhaft mache.
Ich verspreche,
dass ich mich an das Gesetz halte.

Regierungserklärung

Eine Regierungserklärung ist eine besondere Rede.

Die Landeshauptfrau ist neu gewählt.
Sie hält eine besondere Rede.
Die Rede steht am Anfang der neuen Amtszeit.
Die Landeshauptfrau redet über ihre Pläne in der Regierung.

[Stellungnahme](#) der Landtagsparteien

In einer Stellungnahme sagst du deine Meinung
zu einem bestimmten Thema.

Die Parteien antworten auf die Regierungserklärung.
Sie erklären, was sie darüber denken.
Sie sagen ihre Meinung dazu.

Sie sagen vielleicht:

- ihre Meinung zu den Plänen der Regierung,
- was sie sich für die zukünftige Arbeit wünschen,
- welche Themen sie besonders wichtig finden.

Danach gibt es eine Pause.

Nach der Mittagspause geht es mit den [Dringlichen Anträgen](#) weiter.

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst die dringlichen Anträge besprochen.

Bei den dringlichen Anträgen wird zuerst besprochen:

Ist der Antrag wirklich dringend?

Jede Partei darf sagen,

warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.

Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,

ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Gewalt-Ambulanz im Bundesland Salzburg
- Antrag der KPÖ PLUS: Verbot von Waffen
- Antrag der GRÜNEN: Waffengesetz

Gewalt-Ambulanz im Bundesland Salzburg (Antrag der SPÖ)

Gewalt-Ambulanzen sind besondere Orte.

Hier bekommen Menschen, die Gewalt erlebt haben, Hilfe.

In den Ambulanzen arbeitet Personal,
das speziell ausgebildet ist.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen,
wie man mit den Opfern umgeht.
Sie wissen,
wie man Verletzungen richtig aufschreibt und dokumentiert.

Opfer von Gewalt brauchen schnelle Hilfe.
Verletzungen müssen dokumentiert werden.
Beweise müssen gesichert werden.
Die Beweise sind wichtig,
damit die Täter später vor Gericht verurteilt werden können.

In Salzburg gibt es so eine Ambulanz noch nicht.
Das macht es für Betroffene schwerer,
dass sie Hilfe bekommen.
Vielleicht gehen wichtige Beweise verloren.

Die SPÖ fordert:
Es soll in Salzburg eine Gewalt-Ambulanz geben.
Dafür soll es Geld vom Bund geben.
Die Ambulanz soll immer offen sein.
Verschiedene Fachleute sollen in der Ambulanz arbeiten.

Es soll weniger Gewalt geben.
Gewalt soll frühzeitig verhindert werden.
Zum Beispiel:
Unterricht zu Gewalt-[Prävention](#) in Schulen,
Lehrer besser zum Thema Gewalt ausbilden.

Verbot von Waffen (Antrag der KPÖ PLUS)

In Österreich gibt es viele Waffen.
Der [Amoklauf](#) in Graz hat gezeigt,
wie gefährlich Waffen sein können.

Viele beraten seither über ein Verbot von Waffen.
Fachleute sagen:
Es ist es wichtig,

dass weniger Personen Waffen besitzen.
Weniger Waffen bedeuten mehr Sicherheit.
Zum Beispiel mehr Sicherheit für Frauen.

Die KPÖ fordert:
Es soll ein Verbot von Waffen für Privatpersonen gelten.
Menschen, die ihre Waffen zurückgeben,
sollen belohnt werden.

Waffengesetz (Antrag der GRÜNEN)

Ein schlimmes Ereignis hat in Graz stattgefunden:
Ein junger Mann hat an einer Schule 10 Menschen erschossen.
Er hat sich dann selbst getötet.

Die Bundesregierung will schnell etwas tun.
Zum Beispiel:
Es soll mehr Polizei vor den Schulen sein.
Es soll mehr schulpsychologische Betreuung geben.
Es soll ein strengeres Waffengesetz gelten.

Die GRÜNEN fordern:
Es soll noch mehr unternommen werden.

Der Salzburger Landtag soll ein Zeichen setzen:
Der Salzburger Landtag soll sagen:
Wir wollen weniger Waffen in der Gesellschaft.
Weniger Waffen sollen für mehr Sicherheit sorgen.

Die Eignungsprüfung für die Jagd soll besser werden.
Es soll bessere psychologische Tests geben.

Es soll ein Verbot von Waffen geben für Menschen,
die Gewalt ausgeübt haben oder
psychische Probleme haben.

Es soll es mehr schulpsychologische Betreuung geben.
Kinder und Jugendliche sollen noch besser betreut werden.

Aktuelle Stunde:

Die Aktuelle Stunde entfällt ausnahmsweise.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **6 Mündliche Anfragen**.
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Abg. Thöny an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
[Community Nurses](#)
2. Klubobfrau Hangöbl an Landesrat Zauner:
[Illegale Zweitwohnsitze](#)
3. Klubobfrau Berthold an Landesrätin Gutschi:
Plan für Schutz vor Hitze
4. Abg. Költringer an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Biber
5. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
[S-Link](#)-Geheimakten
6. Abg. Humer-Vogl an Landesrat Schwaiger:
Tiertransporte nach Spanien

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an:
Grundverkehr
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an die Landesregierung:
Psychosoziale Versorgung von Schülerinnen und Schülern

3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an

Grundverkehr (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Es geht um den Grundverkehr.

Es geht um strittige Grundverkehrsfälle.

Es geht um Bauprojekte für den Tourismus und um Genehmigungen für [Zweitwohnsitze](#) im Lungau.

Es geht zum Beispiel um den Kauf von Grünland von einem Forscher aus München.

Die SPÖ hat Fragen an Landesrat Zauner:

1. Was ist der aktuelle Stand beim Grundstück von dem Forscher?
Wie viel Grünland nutzt er?
Gibt es dafür eine Bewilligung?
2. Wie viele Zweitwohnsitze gibt es in Tamsweg seit 2022?
Wie hoch sind die Einnahmen aus der Ortstaxe?
3. Welche Informationen gibt es zu [Buy-to-let-Modellen](#) in St. Michael?
4. Was ist der aktuelle Stand beim 350-Betten-Projekt in Mauterndorf?
Gibt es Genehmigungen oder eine Rückabwicklung??

Psychosoziale Versorgung von Schülerinnen und Schülern (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Es geht um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Seit der [Covid-19-Pandemie](#) brauchen viele Schülerinnen und Schüler mehr Hilfe.

Sie brauchen Unterstützung zum Beispiel von:

Psycholog:innen,
Sozialarbeiter:innen,
Schulärzt:innen,
Beratungslehrer:innen.

Die KPÖ PLUS möchte von der Landesregierung wissen:

1. Was tut das Land Salzburg,
für eine bessere psychosoziale Versorgung
in den Schulen in Salzburg?
2. Alle Schulen sollen gut mit Schulärzt:innen versorgt sein.
Was unternimmt die Landesrätin,
damit mehr Schulärzt:innen gefunden werden?
3. Findet die Landesregierung,
dass Schulsozialarbeit an den Schulen wichtig ist?
4. Was macht das Land Salzburg,
damit es mehr Schulsozialarbeit an den Pflichtschulen gibt?
5. Was macht das Land,
damit auch AHS und andere höhere Schulen
eine bessere psychosoziale Versorgung bekommen?

Community Nurses (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Das Projekt Community Nurses
ist ein Unterstützungs-Angebot in der Gemeinde.

Community Nurses sind spezielle Pflege-Kräfte.
Sie beraten und unterstützen Personen,
die Pflege brauchen.
Sie beraten und entlasten Angehörige.
Sie helfen mit,
dass alte Personen lange zu Hause leben können.

Das Projekt „Community Nursing“ in Salzburg
wird Ende 2025 beendet.

Die GRÜNEN haben deshalb 5 Fragen
an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:

1. Warum wird das Community-Nursing-Projekt beendet?
2. Wofür wird das Geld verwendet,
das für Community-Nursing-Projekt geplant war?
3. Welche anderen Angebote sind geplant?

4. Wie soll die Pflegeberatung in Zukunft aussehen?
Wie werden die Aufgaben von den Community Nurses übernommen?
Zum Beispiel:
Gesundheits-Förderung und Umgang mit Einschränkungen?
5. Es gibt eine Planung für den Pflegebedarf bis 2035?
Wie weit ist die Planung?
Warum wird Community Nursing NICHT weitergeführt?

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.

Es gibt 9 Punkte auf der Tagesordnung.

Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (15:00 Uhr)

Geschäftsordnungs-Gesetz

Der Antrag von ÖVP, FPÖ, SPÖ und GRÜNEN wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Der Salzburger Landtag hat das Geschäftsordnungs-Gesetz geändert.

Es geht um Regeln für den Datenschutz im Landtag.

Es ist ein Fehler in einem Gesetz passiert.

Es geht um Regeln für Sitzungen im Salzburger Landtag.

Es geht um die Teilnehmer und um die Öffentlichkeit.

Diese Regeln sollen jetzt wieder richtiggestellt werden.

Sie sollen auch für Ausschusssitzungen gelten.

Die Regeln sagen.

Die Sitzungen von Ausschüssen sollen öffentlich sein.

Die Sitzungen sollen im Internet übertragen werden.

TOP 2 (15:15 Uhr): Jagdgesetz

Der Antrag von FPÖ und ÖVP wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um den Schutz vom Wolf.
Der Schutz des Wolfs in Europa ist geändert worden.
Das Salzburger Jagdgesetz soll geändert werden.
Es soll zu den neuen EU-Regeln passen.

Der Wolf war früher strenger geschützt.
Der Schutz ist jetzt weniger streng.
Der Grund ist:
Es gibt jetzt viel mehr Wölfe.

TOP 3 (15:30 Uhr): Landes-Haushalts-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Landes-Haushaltsgesetz wird geändert.
Bisher hat gegolten:
Die Landesregierung hat
die Regeln für die Verwaltung des Geldes
durch Verordnung festgelegt.
Es hat sich aber gezeigt:
Die Verordnungen sind dafür NICHT gut geeignet.

Deshalb wird das Gesetz geändert.
Jetzt legt die Finanz-Abteilung der Salzburger Landesregierung
zusammen mit der Buchhaltungs-Abteilung die Regeln fest.
Die Regeln sorgen dafür:
Alle Dienststellen verwalten das Geld
gleich und richtig.

TOP 4 (15:45 Uhr): Förder-Transparenz-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

In den letzten Jahren hat es viele Krisen gegeben.
Zum Beispiel:
die [COVID-19-Pandemie](#),
der Krieg gegen die Ukraine
und die Energie-Krise.
Viele Haushalte und Betriebe wurden unterstützt.
Viele haben [Förderungen](#) bekommen.
Viele Personen in sozialen Notlagen sind entlastet worden.

Es ist wichtig:
Förderungen sollen transparent sein.
Das bedeutet:
Alle sollen wissen:
Wer bekommt das Geld?
Wofür bekommt jemand das Geld?

Außerdem:
Förderungen sollen effizient vergeben werden.
Das bedeutet:
Das Geld soll bekommen,
wer es wirklich braucht.
Nichts soll verschwendet werden.
Niemand soll mehrere Förderungen bekommen.

Die Transparenz-Datenbank soll zeigen,
wie die Unterstützungen eingesetzt werden.
Die Transparenz-Datenbank ist eine Übersicht über
die Förderungen vom Bund und von den Ländern.

Eine Transparenz-Datenbank ist wie eine große Liste.
In der Liste werden alle Förderungen gesammelt.
Dort steht:
Wer bekommt das Geld und wofür?
Das hilft, den Überblick zu behalten.

Niemand soll doppelt Geld bekommen.
Das Geld soll gerecht verteilt werden.

Das neue Gesetz regelt:

Wie wird die [Transparenz-Datenbank](#) in den Bundesländern genutzt.

TOP 5 (16:00 Uhr): Salzburger Teilhabe-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Teilhabe bedeutet:

Alle Menschen können am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen.

Zum Beispiel:

in der Schule, bei der Arbeit,
in der Freizeit.

Alle Menschen können mitmachen und dabei sein.

Alle haben die gleichen Chancen.

Es ist egal,

ob mit oder ohne Behinderung.

Mit dem neuen Gesetz gibt es 3 Änderungen:

Das Geburtsdatum von Personen,
die Menschen mit Behinderungen vertreten,
darf gespeichert werden.

Die Sozialversicherung darf
Versicherungs-Daten abfragen.

Bei Förderungen für bestimmte Projekte
dürfen Daten weitergegeben werden.

Zum Beispiel:

Bei Projekten zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.

Wichtig ist:

Alle müssen den Datenschutz einhalten.

TOP 6 (16:30 Uhr): Salzburger Pflege-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Salzburger Pflege-Gesetz

Das Salzburger Pflege-Gesetz wird geändert.
Bei den Änderungen im Gesetz geht es darum:

- Wie viel Personal in Senioren- und Pflegeheimen arbeiten muss.
- Welche Leistungen die Heime anbieten sollen.
- Ärztliche Betreuung in Senioren- und Pflegeheimen,
- Wie Medikamente in Pflegeheimen gegeben werden.
- Die Verpflegung in Pflegeheimen.
Unter Verpflegung versteht man Essen und Trinken.
- Die Kosten für die Pflege-Anwaltschaft.
- Die Kontrolle und Aufsicht über Pflegeheime.

Am neuen Gesetz haben viele mitgearbeitet.
Zum Beispiel:

- Betreiber von Pflege-Einrichtungen,
- Interessensvertretungen
- Politische Parteien.

Es hat eine Online-Umfrage gegeben.
Es hat außerdem 2 Planungs-Tage gegeben.
Alle haben Vorschläge gemacht.
Alle haben gesagt,
welche Themen wichtig sind.

Es hat außerdem Treffen mit Fachleuten gegeben.
Bei den Treffen sind
die Vorschläge besprochen worden.

TOP 7 (17:30 Uhr):

Gewalt-Ambulanz im Bundesland Salzburg

Der Antrag der SPÖ wird im
[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Text nach Korrektur

TOP 8 und TOP 9 (18:00 Uhr):

Waffen-Verbot

Der Antrag der KPÖ PLUS und der Antrag der GRÜNEN werde im
[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

In Österreich gibt es viele Waffen.
Der [Amoklauf](#) in Graz hat gezeigt,
wie gefährlich Waffen sein können.

Viele beraten seither über ein Verbot von Waffen.
Fachleute sagen:
Es ist es wichtig,
dass weniger Personen Waffen besitzen.
Weniger Waffen bedeuten mehr Sicherheit.
Zum Beispiel mehr Sicherheit für Frauen.

Die KPÖ fordert:
Es soll ein Verbot von Waffen für Privatpersonen gelten.
Menschen, die ihre Waffen zurückgeben,
sollen belohnt werden.

Die GRÜNEN fordern:
Es soll noch mehr unternommen werden.

Der Salzburger Landtag soll ein Zeichen setzen:
Der Salzburger Landtag soll sagen:

Wir wollen weniger Waffen in der Gesellschaft.
Weniger Waffen sollen für mehr Sicherheit sorgen.

Die Eignungsprüfung für die Jagd soll besser werden.
Es soll bessere psychologische Tests geben.

Es soll ein Verbot von Waffen geben für Menschen,
die Gewalt ausgeübt haben oder
psychische Probleme haben.

Es soll es mehr schulpsychologische Betreuung geben.
Kinder und Jugendliche sollen noch besser betreut werden.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Amoklauf:

Unter Amoklauf versteht man:
Eine Person greift plötzlich viele andere Menschen an.
Sie verletzt oder tötet die anderen Menschen.
Das passiert oft an einem öffentlichen Ort.
Zum Beispiel an einer Schule.

angeloben:

Bei einer Angelobung muss ich etwas versprechen.
Ich muss versprechen,
dass ich meine Arbeit gewissenhaft mache
und mich an das Gesetz halte.

Buy-to-let-Modell:

Buy-to-let-Modell bedeutet:
Jemand kauft eine Wohnung oder ein Haus kauft
und vermietet es an andere Menschen.
Die Person, die kauft, verdient dann Geld durch die Miete.

Community Nurses:

Community Nurses sind spezielle Pflege-Kräfte.
Sie beraten und unterstützen Personen,
die Pflege brauchen.
Sie beraten und entlasten Angehörige.
Sie helfen mit,
dass alte Personen lange zu Hause leben können.

COVID-19-Pandemie:

Wenn ein Mensch das Corona-Virus hat,
kann er krank werden.

Die Krankheit heißt COVID-19.
Das ist eine Abkürzung und heißt:
Corona-Virus-Krankheit-2019.

Pandemie heißt:
Die Krankheit breitet sich auf der ganzen Welt aus.

Erklärung:

Eine Erklärung ist eine besondere Rede.
Zum Beispiel:
Jemand sagt, was geplant ist
oder warum etwas gemacht wird.

Förderung:

Eine Förderung ist Geld vom Staat.

Hearing

Englisches Wort für Anhörung.

Prävention:

Präventiv bedeutet
im Vorhinein.
Das bedeutet:
Man muss handeln,
bevor etwas Schlimmes passiert.
Damit es nicht passiert.

S-LINK:

Der S-LINK ist die Verlängerung von der Lokalbahn bis Hallein.
Link bedeutet Verbindung.

Stellungnahme:

In einer Stellungnahme sagst du deine Meinung zu einem bestimmten Thema.

Zum Beispiel:

Die Parteien im Landtag sagen,
was sie über die Themen denken,
die vorher besprochen wurden.

Zum Beispiel über die Wahl der neuen Landeshauptfrau.

Sie erklären, wie sie dazu stehen und was sie darüber denken.

Transparenz-Datenbank:

Eine Transparenz-Datenbank ist wie eine große Liste.

In der Liste werden alle Förderungen gesammelt.

Dort steht:

Wer bekommt das Geld und wofür?

Das hilft, den Überblick zu behalten.

Niemand soll doppelt Geld bekommen.

Das Geld soll gerecht verteilt werden.

Zweitwohnsitz

Ein Zweitwohnsitz ist eine Wohnung oder
ein Haus zum Wohnen in der Freizeit.

Zum Beispiel eine Ferienwohnung.

Zum Beispiel eine Wohnung für das Wochenende oder für den Urlaub.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag

und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)